

Forschung zu Morales und Magnificat

DFG fördert Vorhaben an der Hochschule

Weimar. Es ist bereits ihr dritter erfolgreicher Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) binnen zwei Jahren: Professorin Dr. Christiane Wiesenfeldt, Direktorin des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena, konnte für das Forschungsprojekt „Cristóbal de Morales und das frühneuzeitliche Magnificat“ Drittmittel einwerben. Es nimmt in diesen Tagen an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ seine Arbeit auf und läuft bis 2018.

Unter der Federführung der Professorin sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Sabine Feinen soll die Geschichte des frühneuzeitlichen Magnificat in ihrer Abhängigkeit von den Magnificat-Vertonungen von Cristóbal de Morales (ca. 1500 bis 1553) beschrieben werden. Morales-Vertonungen des Canticums des 16. Jahrhunderts sind die mit Abstand meistgedruckten – in 14 Auflagen.

Das Vorhaben folgt der These, dass der enorme internationale Erfolg des Zyklus in der kompositorischen Faktur der 8 beziehungsweise 16 Sätze zu suchen ist. Es soll nachgewiesen werden, dass die immer wieder erwähnte Mustergültigkeit das Resultat seiner Einbindung einer äußerst umfangreichen Magnificat-Überlieferung war, auf die Morales vor allem in Sevilla und Rom zurückgreifen konnte. Dabei führte er gängige regionale und historische Vorbilder besonders gelungen zusammen.

Weimars Tennis-Club wächst und eröffnet drei neue Plätze

Die Kraftanstrengung für Thüringens größte Tennisanlage geht einher mit einer großen Mitgliederoffensive

VON MICHAEL BAAR

Weimar. Der TC 1912 Weimar hat gestern förmlich seine Tennisplätze 1 bis 3 mit einem neuen und modernen Belag eröffnet. Das TennisForce ES (Elastic Slide) mit Kunststoffgranulat wird nur von der Firma Sportas in Deutschland angeboten. Drei solcher Plätze auf einer Anlage sind in Thüringen einzigartig, stellte TC-Präsident Frank Müller stolz fest.

Die Freigabe der neuen Plätze steht für eine Kehrtwende des Vereins, die ihm nicht in den Schoß gefallen ist. Vor Jahresfrist war die Platzgestaltung das Projekt, auf das sich eine große Mehrheit verständigte. So konnte auch der Pachtvertrag bis ins Jahr 2045 verlängert werden.

Der Kunstrasen aus dem Jahr 1994 war nach 20 Jahren intensiver Nutzung verschlissen. Zudem hatte die Pappelreihe am Stadtring sichtbare Wurzelschäden auf dem Platz hinterlassen. Da eine Fällung nicht infrage kam, verständigte sich der TC mit der Stadt auf den Bau einer Wurzelsperre von einem Meter Tiefe. Nun war es möglich, an eine Platzsanierung zu denken.

Die Stadt unterstützte einen Antrag an den Landessportbund. Und dieser ließ sich von der Projektidee auf der 86 Jahre alten Anlage überzeugen. Denn sie ist nicht nur Teil der historischen Volksparkanlage, sondern mit ihren 12 Plätzen und dem Kinderplatz die größte Tennisanlage in ganz Thüringen.

Mit 32 000 Euro Fördermitteln steuerte der LSB ein Drittel der Kosten für den neuen Belag und die Sanierung bei, so Präsident Frank Müller. 38 000 Euro Eigenmittel hatte der Verein in

einem Investitionsfonds über Jahre angespart. Aber auch 12 000 Euro Spenden und Sponsoring kommen zu einem Großteil über die Mitgliedschaft. Für weitere 8000 Euro legten die Vereinsmitglieder bei Eigenleistungen Hand an.

Für den Tennisbetrieb hat der neue Belag enorme Konsequenzen. Er kann im Frühjahr viel eher und im Herbst viel länger gespielt werden. In milden Win-

tern wäre sogar eine Ganzjahresnutzung möglich. Da die Tennishalle an der Buttlerstraße praktisch immer durch den Landesverband belegt ist, ist das für den Verein wichtig.

Die Aufwertung der Anlage geht einher mit einem fast ungläublichen Mitgliederzuwachs. 120 sind es allein in diesem Jahr bereits. Mit derzeit 345 Mitgliedern hat der TC 1912 zumindest zahlenmäßig sogar zu den Nach-

barn in Apolda aufgeschlossen. Da zugleich die Beitragsstruktur angepasst und Wert auf Projekte mit dem Schiller- und dem Humboldt-Gymnasium sowie auf Kinder, Jugendliche und Familien gelegt wurde, hat sich auch die Altersstruktur verändert.

Das nächste Projekt hat der TC Weimar 1912 deshalb bereits im Blickfeld: das Klubhaus soll nun auch im vorderen Bereich saniert werden.



Vereinsmitglieder aller Altersgruppen applaudierten, als Präsident Frank Müller (links) Mittwochabend die erneuerten Plätze 1 bis 3 auf der Anlage des TC 1912 eröffnete. Foto: Michael Baar

Premieren bei Mozarts „Zauberflöte“

Wiederaufnahme mit Neu-Besetzungen

Weimar. Erstmals nach der Sommerpause steht am morgigen Freitag, 2. Oktober, ab 19.30 Uhr im Großen Haus des DNT Mozarts beliebte Oper „Die Zauberflöte“ wieder auf dem Programm. Die Vorstellung ist für einige Mitwirkende zugleich eine Premiere: Steffi Lehmann, die in der Inszenierung von Nina Gülhstorff bisher als Papagena zu erleben war und aktuell unter anderem die Sophie im „Rosenkavalier“ und die Adele in der „Fledermaus“ gibt, singt an diesem Abend erstmals in Weimar die Pamina. Die Partie der Königin der Nacht, die mit ihren virtuos-koloraturen zu den spektakulärsten der Opernliteratur gehört, gestaltet Diana Schnürpel. Den Vogelfänger Papagena, der Tamino alias Artjom Korotkov auf seiner abenteuerlichen Reise begleitet, übernimmt Alik Abdukayumov. Ebenfalls Premiere haben Anita Rosati vom Thüringer Opernstudio als Papagena und Jong-Kwueol Lee als I. Geharnischter.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen des ersten Kapellmeisters Martin Hoff.

! „Zauberflöte“: 2. Oktober, 19.30 Uhr, DNT; Karten: 23,70 bis 50,90 Euro

Horwitz stellt seinen Krimi vor

Weimar. Sein Roman-Debüt „Tod in Weimar“ stellt Dominique Horwitz am 4. Oktober im Großen Haus des DNT vor. Der bekannte Schauspieler, Regisseur und Sänger, der dort ab 18. Oktober wieder als Wallenstein auf der Bühne steht, erzählt eine turbulente Kriminal- und Liebesgeschichte. Schauplatz ist Weimar, Tatort das Künstler-Seniorenheim „Villa Gründgens“. Dort sterben unter mysteriösen Umständen nach und nach die Mitglieder der greisen Theatergruppe „Schiller-Zirkel“. Kutischer und Stadtführer Roman Kaminski will der Todesserie unter den mit reichlich Selbstvertrauen ausgestatteten Ex-Mimen auf die Spur kommen.

Im Anschluss an die Lesung gibt es im Foyer eine Signierstunde mit Dominique Horwitz.

! Lesung Dominique Horwitz: Sonntag, 4. Oktober, 18 Uhr; Karten: 15 Euro

50 Jahre „Zwiebelinchen“ in einem Bündel

Beate Hermann hat ein Buch über die Symbolfigur des Zwiebelmarktes geschrieben. Anlass ist deren Jubiläum

VON JOSHUA BEER

Weimar. Sie verkörpert das „Zwiebelinchen“ seit acht Jahren auf dem Zwiebelmarkt: Beate Hermann hat der Figur ein Buch gewidmet, über das sie mit unserer Zeitung sprach.

Frau Hermann, wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Buch über das „Zwiebelinchen“ zu schreiben?

Beim letzten Zwiebelmarkt fragte mich jemand, wie alt das „Zwiebelinchen“ – als das kleidet ich ja nun Stadtführungen gebe – denn eigentlich sei. Da fiel mir auf: Mensch, das „Zwiebelinchen“ wird nächstes Jahr 50, genau wie ich! Zu dem Jubiläum musste ein Buch her. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Wie ist es aufgebaut, was bietet es dem Leser?

Es nimmt ihn mit durch die Geschichte des „Zwiebelinchen“, von der Geburtsstunde 1965 an. Illustriert habe ich die Entwicklung der Figur – seit ihrem ersten Entwurf – mit vielen Fotos. Dazu kommen Interviews mit Zeitzeugen, die damals mitgestaltet haben. Neben dem historischen Teil gibt es eine Passage, die die Zwiebel an sich zum Thema hat. Am Ende stehen schließlich aktuelle Impressionen der breiten Palette von „Zwiebelinchen“.

Was an dem Buch ist neu und besonders?

Zunächst einmal ist die komplexe Geschichte des „Zwiebelinchen“ erstmalig kompakt gebündelt, auf fast 80 Seiten. Dazu



Beate Hermann präsentiert ihr Buch „50 Jahre Zwiebelinchen“ auf dem Herderplatz. Foto: Joshua Beer

habe ich Dokumente vom Patentamt ausgegraben, die in der Form noch nicht öffentlich gezeigt wurden. Außerdem lauter Infos rund um die Figur und den

Markt, die ich selbst zusammengetragen habe.

Wie bekommt man das Buch? In den freien Handel kommt es

leider nicht, wir haben nur 400 Exemplare, die wir während des Zwiebelmarktes verkaufen wollen. Ganz sicher wird es im Lutherhof ausliegen, wo auch die Jubiläums-Ausstellung ist – und meine Führungen enden!

Wie geht es mit Ihnen und dem „Zwiebelinchen“ weiter?

Wir sind jetzt beide 50, aber ich werde meine Führungen so lange weitermachen, wie es geht. Mir kommt es darauf an, die unterschätzte Arbeit der Zwiebelbauern darzustellen. Das ist ein sterbender Beruf, da es keinen Nachwuchs gibt. Auch das spielt eine große Rolle im Buch.

! Buchvorstellung: Sa., 3. Okt., Krönungsabend, Hotel Elephant; Buchpreis: 6,90 Euro

Brezeln, Bier und Borderline

Weimar. Das traditionelle Oktoberfest im Autohaus Reiche an der Rießnerstraße erlebt morgen seine nächste Auflage. Familien sind ab 17 Uhr willkommen, wobei Kinder bis 14 Jahre freien Eintritt haben. Zum Programm gehören da Clown Ecki, Hüpf- und Kletterburg sowie Weißwurst-Rodeo. Den Musikreigen eröffnet 18 Uhr die junge Band „The 5 Strops“. Eine Stunde später tritt das Schauerorchester mit Hans Gärtner und dem Showballett auf. Einlagen geben ferner die Kromsdorfer Tanzgruppe „Temptations“ sowie die Weimarer „ShowColat“. Als Höhepunkt spielt dann ab 21 Uhr die Band „Borderline“. Tickets kosten 7 Euro an der Abendkasse.

Anzeige N 01T 2601M

In tiefer Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen langjährigen Mitarbeiter und Kollegen

Johannes Michaelis

Mit vorbildlichem Engagement und ausgeprägtem Verantwortungsgefühl hat er sich innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens bleibendes Ansehen erworben. Menschlichkeit und Freundlichkeit machten ihn zu einem besonders liebenswerten Menschen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Geschäftsführung, der Betriebsrat und die Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH sowie der ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen sowie die erwiesene letzte Ehre beim Abschied von unserer lieben Mutter und Oma

Ruth Schmidt

zuteil wurden, sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Einwohnern von Stedten unseren herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Ruffert / Dr. Zulkowski, der Physiotherapie Hibbach / Woyte in Berlstedt, Dr. Zimmermann, dem Pflegedienst Rische der Trauerrednerin Frau C. Seidel und dem Bestattungsinstitut János Helt.

In stiller Trauer
Ralph und Frank mit Familien

Stedten am Ettersberg und Weimar, im Oktober 2015

Wir sind traurig, dass wir dich verloren haben und dankbar, dass wir dich hatten. Was bleibt sind Erinnerungen.

Wolfram Koch

geb. 13. 08. 1962 gest. 15. 09. 2015

Vielen Dank für die aufrichtige Anteilnahme durch stillen Händedruck und herzliche Umarmung, liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie Teilnahme an der Trauerfeier.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Timm Minks für die hilfreiche Unterstützung und würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
dein Vater Hilmer
deine Schwester Hella mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Saalborn und Hohenfelden, im Oktober 2015



Servicetelefon für private Kleinanzeigen in Ihrer Tageszeitung.
Mo.-Fr. 7-18 Uhr
0361 227-5651

Möbel/Hausrat

Haushaltsauflösung in Weimar, Torweg 8 bei Rommel am 3.10.15, 10-12 Uhr. Alles ganz preiswert.

Verschiedenes

Großer Geflügelverkauf

Direkt vom Aufzuchtbetrieb (Bodenhaltung) und nach neuestem Stand der Veterinärmedizin geimpft.

Wir kommen am **Freitag, 02. Oktober 2015**

- 7.15 Bechstedtstraße Gemeindeverwaltung
- 7.30 Utzberg Gemeindeverwaltung
- 7.45 Hopfgarten Gemeindeverwaltung
- 8.00 Tröbsdorf Bushaltestelle Konsum
- 8.15 Gaberndorf Gemeindeverwaltung
- 8.30 Daasdorf a. Berge Dorfplatz
- 8.45 Oltstedt a. Berge Dorfplatz
- 9.15 Niederzimmern Gemeindeverwaltung
- 9.30 Hottelstedt Landgasthof
- 9.40 Ballstedt Gasthaus zur Tanne
- 9.50 Vippachedelhausen Konsum
- 10.00 Neumark Feuerwehrhaus
- 10.15 Berlstedt Kirche
- 10.30 Ottmannshausen Dorfplatz
- 10.45 Stedten Schenke
- 11.00 Ramsia Waage
- 11.15 Schwerstedt Feuerwehrhaus
- 11.30 Krauthelm Alte Gastwirtschaft
- 11.45 Haindorf Gemeindeverwaltung
- 12.00 Nernsdorf Telefonzelle
- 12.15 Buttstedt Spar-Markt
- 12.30 Weiden Gemeindeverwaltung
- 12.45 Daasdorf b. Buttstedt Gemeindeverwaltung
- 13.00 Großobringen Dorfteich
- 13.15 Kleinobringen Bushaltestelle
- 13.30 Heilshelm Gemeindeverwaltung
- 13.45 Wollsborn Gemeindeverwaltung
- 14.00 Sachsenhausen Konsum
- 14.10 Leutenal Telefonzelle
- 14.20 Rohrbach Gemeindeverwaltung

Anderer Orte auf Anfrage!
Geflügelhof E. SCHULTE
99510 Niederreitzen (Apolda)
Tel. 05244/974946 oder 05244/8914

Ein herzliches Dankeschön zum Fest unserer **Goldenen Hochzeit**
Wir danken allen Gratulanten ganz herzlich für die guten Wünsche, Aufmerksamkeiten, Geschenke, Blumen und Geldzuwendungen. Ein besonderes Dankeschön gilt den Mitgliedern des Heimatvereins Rohrbach.
Manfred und Brigitte Neumeister
Rohrbach, im September 2015

Mit einer Glückwunschanzeige in Ihrer Tageszeitung können Sie herzliche Grüße übermitteln, gratulieren oder vielen Dank sagen.
Gern beraten wir Sie auch in unseren Pressenhäusern, bei unseren Service-Partnern oder telefonisch unter 0361 227-5651.